

# Solvabilitätsbericht nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV) zum 31.12.2009

der Volksbank Wildeshauser Geest eG

---

## Beschreibung Risikomanagement

In unserem Lagebericht haben wir umfangreiche Ausführungen zu unserem Risikomanagement gemacht. Ergänzend hierzu:

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind.
- Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Privat- und Firmenkundengeschäft.
- Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen.
- Ausgewogene Kreditstreuung und Branchenstruktur.
- Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken.
- Verwendung rechtlich geprüfter Verträge

## Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 200 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 20 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 1.000 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist in der Regel auf einen Anteil begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken vierteljährlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind auch dem Lagebericht 2009 zu entnehmen (im Besonderen Bereiche „Risikomanagement“ und „Vermögenslage“).

Unser **modifiziertes verfügbares Eigenkapital** nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2009 wie folgt zusammen:

	<b>Berichtsjahr TEUR</b>
<b>Kernkapital</b>	18.825
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	1.056
davon offene Rücklagen	17.774
abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	5
<b>+ Ergänzungskapital</b>	13.208
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	3.914
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>	28.119

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

<b>Risikopositionen</b>	<b>Eigenkapitalanforderung TEUR</b>
<b>Kreditrisiko</b>	
Mengengeschäft	8.859
Unternehmen	4.632
Institute	107
Beteiligungen	279
überfällige Positionen	882
sonstige öffentliche Stellen	18
sonstige Positionen	553
<b>Marktrisiken</b>	
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	1.354
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>16.684</b>

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 13,48 %, unsere Kernkapitalquote 8,08 %. Die Gesamtkapitalquote entsprach im gesamten Berichtszeitraum den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

### **Adressenausfallrisiko**

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaleinsatz zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	339.243	25.244
	<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>	
Deutschland	338.211	19.922
EU	12	5.322
Nicht-EU	1.020	0
	<b>Verteilung nach Schuldnergruppen</b>	
Privatkunden (Nichtselbstständige)	102.742	0
Firmenkunden	236.501	25.244
	<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>	
< 1 Jahr	128.467	7.200
1 bis 5 Jahre	102.693	15.826
> 5 Jahre	108.083	2.218

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken lt. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Auflösungen der Einzelrisikovorsorge nehmen wir vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Im Hinblick auf unser zum Teil ländlich strukturiertes Geschäftsgebiet und/oder um Rückschlüsse auf bestimmte Personen zu vermeiden, haben wir uns bei der Darstellung der notleidenden Forderungen auf eine Unterteilung nach Privat- und Firmenkunden beschränkt. Insgesamt haben wir eine ausreichende Risikovorsorge getroffen.

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführg./ Auflösung von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	2.037	501	0	331	150	60
Firmenkunden	10.935	4.141	110	693	23	0
Summe	12.972	4.642	110	1.024	173	60

Entwicklung der Risikovorsorge (in TEUR):

	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	3.634	2.271	1.198	65	0	4.642
Rückstellungen	159	20	69	0	0	110
PWB	1.000	28	3	0	0	1.025

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden für die Forderungsklassen Staaten und Banken die Ratingagenturen Fitch, Moodys sowie Standard & Poor's nominiert. Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge ergibt sich ohne Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)
0	82.523
20	7.671
75	185.060
100	77.891
150	7.182

## Marktrisiko

Als Nichthandelsbuchinstitut finden für unsere Bank, bei den Marktrisiken im Solvabilitätsgrundsatz, nur Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken Berücksichtigung. Unsere Fremdwährungsposition ist jedoch von untergeordneter Bedeutung, so dass sich daraus keine Eigenmittelanforderungen ergeben. Warenpositionen sind nicht vorhanden.

## Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

## Beteiligungen im Anlagebuch

Wir halten überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick gibt folgende Tabelle:

<b>Verbundbeteiligungen</b>	<b>Buchwert in TEUR</b>	<b>Beizulegender Zeitwert in TEUR</b>
Börsengehandelte Positionen	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	270	270
Andere Beteiligungspositionen	6.607	7.128

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsreserven betragen 521 TEUR.

Mit Feststellung des Jahresabschlusses 2009 werden davon keine latenten Neubewertungsreserven i.S.v. § 10 Abs. 2b S. 1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG dem haftenden Eigenkapital zugerechnet.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- Wir planen mit einer unveränderten Geschäftsstruktur.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsstandardszenarien:

- **Szenario 1:** DGRV steigend: + 57 BP nach einem Handelstag,  
+ 130 BP nach einem Jahr (250 Handelstage)
- **Szenario 2:** DGRV sinkend: - 57 BP nach einem Handelstag,  
- 190 BP nach einem Jahr (250 Handelstage)
- **Szenario 3:** DGRV GM+/KM-: + 47 BP bei einem Tag,  
+/- 0 BP bei 5 Jahren und  
- 12 BP bei 10 Jahren (nach einem Handelstag) bzw.  
+ 47 BP bei einem Tag,  
+/- 0 BP bei 5 Jahren und  
- 119 BP bei 10 Jahren (nach 250 Handelstagen)
- **Szenario 4:** DGRV GM-/KM+: - 34 BP bei einem Tag,  
+/- 0 BP bei 5 Jahren und  
+12 BP bei 10 Jahren (nach einem Handelstag) bzw.  
- 196 BP bei einem Tag,  
+/- 0 BP bei 5 Jahren und  
+ 22 BP bei 10 Jahren (nach 250 Handelstagen)
- **Szenario 5:** + 300 BP nach einem Handelstag

	Zinsänderungsrisiko (TEUR) 2010	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1	190	-
Szenario 2	-	145
Szenario 3	153	-
Szenario 4	-	241
Szenario 5	610	-

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus vierteljährlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.